

Antrag

**der Abgeordneten Heike Sudmann, Kersten Artus, Tim Golke,
Norbert Hackbusch Dora Heyenn, Cansu Özdemir, Christiane Schneider
und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

**Haushaltsplan-Entwurf 2013/2014
Einzelplan 7**

Kapitel 7200

Titel 682.15 Betriebskosten- und sonstige Zuschüsse für den ÖPNV

Betr.: Einstieg in einen kostengünstigeren HVV für benachteiligte Gruppen

Trotz steigender Fahrgastzahlen und damit verbundener Mehreinnahmen müssen die Fahrgäste Jahr für Jahr höhere Fahrpreise zahlen. Gerade für Menschen mit weniger Einkommen wird es immer schwieriger, sich HVV-Fahrkarten leisten zu können. Immer mehr Menschen haben Mühe, die Kosten für notwendige Fahrten zur Schule, für Job- oder Arztbesuche aufzubringen, von Ausflügen mit dem HVV gar nicht zu reden. Sie werden in ihrer Mobilität stark eingeschränkt. Die mittlerweile jährlichen Anhebungen der Fahrpreise fallen bei den Tickets für Bevölkerungsteile mit kleinem Geldbeutel besonders hoch aus.

Das derzeitige Sozialticket, welches eine ungenügende Bezuschussung von Fahrkarten darstellt, bietet keine echte Alternative.

Der von der LINKEN vorgeschlagene Einstieg in ein Bürger-/innen-Ticket (siehe Drs. 19/8073) wurde von der Mehrheit der Bürgerschaft abgelehnt.

Um den Zugang zur Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen abzusichern, müssen in einem ersten Schritt die Beiträge für Menschen mit geringem Einkommen gesenkt werden. Langfristig ist ein Bürger-/innen-Ticket einzuführen.

Finanziert werden die für die Haushaltsjahre 2013/2014 vorgeschlagenen Verbesserungen durch die mit den Fahrgastzuwächsen verbundenen Mehreinnahmen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Die Betriebskosten- und sonstigen Zuschüsse für den ÖPNV werden um jährlich 20 Millionen Euro erhöht. Aus diesen zusätzlichen Mitteln werden Preissenkungen für Senioren-/innen-, Studenten-/innen-, Auszubildenden- und Schüler-/innen-Fahrkarten finanziert sowie das Sozialticket zu einem langfristigen kostenfreien Angebot umgebaut.